



Sendung verpasst? ▶



Großbrand in Essen

Wohnkomplex ist einsturzungefährdet

Stand: 21.02.2022 20:53 Uhr

Ein Wohnkomplex in der Essener Innenstadt stand lichterloh in Flammen. 39 Wohnungen sind komplett zerstört. Die Bewohner konnten sich retten. Wie konnte es zu dem verheerenden Feuer kommen? Es gibt viele Fragen.

Im Essener Westviertel ist in der Nacht zum Montag ein ganzer Wohnkomplex abgebrannt. Wie es zu dem Feuer kommen konnte, müssen Ermittler noch herausfinden. Aber klar ist bereits: der Brand, der laut Feuerwehr vermutlich auf einem Balkon begonnen hatte, verbreitete sich rasend schnell. Zeitweise stand das ganze Gebäude lichterloh in Flammen.

Dämmstoff als Beschleuniger?

Bilderstrecke

Großbrand in Essener Innenstadt



Ein Wohnkomplex in der Essener Innenstadt steht in Flammen *Bild: Feuerwehr Essen*

Feuerwehrsprecher Mike Filzen sieht den starken Wind als einen Grund dafür, dass sich das Feuer so rasendschnell ausbreiten konnte. "Da ist sicher ganz maßgeblich der Sturm die treibende Kraft gewesen", sagte er dem WDR.

Nach Angaben von NRW-Innenminister Herbert Reul könnten auch Dämmstoffe das Feuer zusätzlich begünstigt haben. Das vermutet auch Donato Muro, der als Brandschutzingenieur arbeitet: "Auf der einen Seite möchten wir dämmen wegen der Heizkosten. Auf der anderen Seite kann es aber auch einen Kamineffekt geben, wenn es genau zwischen der Dämmung und der Wand brennt."

-
- [Großbrand in Essen: Wohnkomplex komplett ausgebrannt](#)
 - [Studiogespräch: Jörg Steinkamp, WDR-Reporter aus Essen](#)
 - [Brand in Wohngebäude-Komplex in Essen](#)

Anwohner in Schlafanzügen aus Wohnungen gerannt

Laut Feuerwehr erlitten drei Bewohner bei dem Feuer eine Rauchgasvergiftung. Sie konnten das Krankenhaus bereits wieder verlassen. Viele der Betroffenen und auch Menschen aus der näheren Nachbarschaft wurden kurzzeitig im benachbarten Audimax der Universität Duisburg-[Essen](#) untergebracht - teilweise in Schlafanzügen. Laut Stadt haben mittlerweile aber alle eine Bleibe gefunden.

-
- [Nach Großbrand in Essen: Helfer berichtet](#)
-

39 Wohnungen auf vier Etagen sind komplett ausgebrannt, weitere durch Rauch oder Löschwasser zerstört. Nach Angaben des Wohnkonzerns Vivawest haben rund 100 Menschen ihr Hab und Gut verloren. Die Feuerwehr spricht von einem "noch nie da gewesenen Brand".

"Man war in der Hölle"



Der Brand greift rasend schnell um sich *Bild: dpa/ Stephan Witte*

Lennart Diedrich beobachtete die dramatische Situation aus einem Nachbarhaus. "Das war wirklich schlimm, Endzeitstimmung, man hatte das Gefühl, man war in der Hölle. Der Wind peitschte, Flammen loderten und ganz viele Funken flogen meterhoch umher. Das war wirklich unglaublich."

"Das ging alles so schnell", sagte ein Anwohner aus dem betroffenen Haus. Er und seine Söhne haben es rechtzeitig aus der Wohnung geschafft, seine drei Katzen konnte er aber nicht mehr retten. "Meine drei Katzen sind in dem Feuer gestorben. Ich könnte weinen, aber ich bin so leer. Ich wollte die Tiere retten, aber es ging einfach nicht mehr, es kamen solche Flammen daraus. Ich glaube, da hätte ich mich selber in den Tod gestürzt."

Roboterhund soll Gebäude erkunden



Etwa 100 Menschen sind von dem Großbrand betroffen. Bild: WDR/ Daniel Chur

Erst nach Stunden war das Feuer unter Kontrolle. Am Nachmittag waren Brandursachenermittler der Kriminalpolizei vor Ort. Statiker beurteilten Teile des Gebäudes als einsturzgefährdet. Ein neuer Roboterhund der Polizei soll deshalb am Dienstag mit einer Kamera und Sensoren den Brandort erkunden.

Für die Feuerwehr war der Einsatz eine neue Dimension. "Das wurde so von unseren Kräften noch nie gesehen", sagt Christoph Riße, ein Sprecher der Feuerwehr Essen. "Die Brandausbreitung war so massiv, dass wir erstmal schnell die Personen aus dem Gebäude kriegen mussten." Das habe auch gut geklappt, bislang wird davon ausgegangen, dass alle Bewohner rechtzeitig aus dem Haus gerettet werden konnten. "Vermisst wird niemand, aber es kann natürlich trotzdem noch jemand drin sein", so NRW-Innenminister Herbert Reul. Wegen der Statik konnten die Einsatzkräfte bislang noch nicht alle Räume betreten.

Große Hilfsbereitschaft

Die Stadt Essen hat eine Bürgerhotline geschaltet und es soll ein Spendenkonto für die Opfer des Brandes eingerichtet werden. Auch der Eigentümer des Hauses - der Wohnkonzern Vivawest - will einen Hilfsfonds einrichten. Und auch Privatleute haben spontan Wohnungen für die Betroffenen angeboten.

- [Nach Brand in Essen: Viele Menschen wollen helfen](#)

NACHRICHTEN AUS

- [Infos zur Hotline für Mieter und Helfer](#)

NORDRHEIN-WESTFALEN



Nordrhein-Westfalen

[Corona-Live-Ticker: Milliarden Schaden in der Karnevalsbranche](#)



Nordrhein-Westfalen

[Nach Putin-Erklärung: Was passiert in der Ukraine?](#)



Nordrhein-Westfalen

[Corona: Diese Regeln gelten jetzt in NRW](#)



Nordrhein-Westfalen

[Gefahrgutunfall auf der A2: 23.000 Liter Natronlauge werden abgepumpt](#)

MULTIMEDIA-INHALTE

VIDEO 21.02.2022 - 09:57 Uhr

"Der Oberbürgermeister von Essen sagt, dass es keine Vermissten gibt", Sarah Schmidt, WDR, zur Brandsituation in Essen

© ARD-aktuell / tagesschau.de